

## PRESSEINFORMATION

### Immer komplexere Therapieoptionen Multiple Sklerose benötigt Expertenwissen

**Köln, 23.05.2018: Die zertifizierte Multiple Sklerose-Ambulanz der Klinik für Neurologie am Heilig Geist-Krankenhaus besteht seit nunmehr fast zehn Jahren und bietet immer mehr Menschen mit MS eine wichtige Anlaufstelle im Kölner Norden. Sie ist eines der 66 MS-Schwerpunktzentren in Deutschland und behandelt mittlerweile mehr als 400 Fälle pro Jahr. Die Gründe für die Zunahme der MS-Fälle in der spezialisierten Ambulanz sind vielschichtig. Einen Grund sehen die Experten am Heilig Geist-Krankenhaus darin, dass die Behandlung von Patienten mit dieser neurologischen Erkrankung immer komplexer werden und es Expertenwissen benötigt, um die verschiedenen Krankheitsverläufe patientenindividuell behandeln zu können.**

Die Multiple Sklerose ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems und umfasst Gehirn und Rückenmark. Allein in Deutschland leben nach Zahlen des Bundesversicherungsamtes mehr als 200.000 Menschen mit Multipler Sklerose. Dass diese Erkrankung zwangsläufig zu einem Leben im Rollstuhl führt, war lange Zeit ein Vorurteil, das sich heutzutage anhand der guten Behandlungserfolge entkräften lässt und dem medizinischen Fortschritt geschuldet ist. In Anbetracht der sehr individuellen Krankheitsverläufe und den immer komplexer werdenden Therapieoptionen, bedarf es mittlerweile aber auch sehr erfahrener Ärzte und medizinischem Fachpersonal. Die Therapien sind teilweise so komplex angelegt, dass sie in jedem Fall von Experten begleitet werden müssen.

#### Experten machen den Unterschied

Diese Experten finden sich beispielsweise in der von der DMSG (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft) zertifizierten MS-Ambulanz der Klinik für Neurologie am Heilig Geist-Krankenhaus. Carola Hagedorn, Fachärztin für Neurologie, spezielle neurologische Intensivmedizin und Palliativmedizin, leitet die Ambulanz, die zwischen 2013 und 2016 einen Anstieg von MS-Fällen um ganze 47 Prozent verzeichnet. „Das ist sicherlich unter anderem der Tatsache geschuldet, dass nicht alle Haus- und Fachärzte die nötige Spezialisierung bzw. die Strukturen haben, um die neuen Therapien durchzuführen“, sagt Hagedorn.

In der Tagesklinik am Heilig Geist-Krankenhaus können beispielsweise Infusionstherapien wie Cortisonstoßbehandlungen im akuten Schub oder regelmäßige Infusionen mit Natalizumab, Ocrelizumab oder Alemtuzumab durchgeführt werden. Letztere sind so genannte humanisierte monoklonale Antikörper und werden seit ein paar Jahren bei der Therapie einer Multiplen Sklerose eingesetzt. Sie können einen Krankheitsverlauf stark verbessern, da sie ein gezieltes Eingreifen in den entzündlichen Krankheitsprozess der MS ermöglichen. Diese Wirkstoffe können aber auch unerwünschte Nebenwirkungen verursachen. Daher ist es besonders wichtig, einen betreuenden Arzt zu haben, der sich mit diesen hochwirksamen Medikamenten und deren Wechselwirkungen auskennt.

## **Genereller Zuwachs an neurologischen Erkrankungen**

Nicht nur die MS-Ambulanz, sondern auch die Epilepsie-Ambulanz am Heilig Geist-Krankenhaus verzeichnet seit 2013 bis heute einen starken Zuwachs. Mehr als verdoppelt haben sich die Fallzahlen in diesem Bereich. „Wir sehen einen generellen Zuwachs bei verschiedensten neurologischen Erkrankungen“, sagt Dr. Lothar Burghaus, Chefarzt der Klinik für Neurologie am Heilig Geist-Krankenhaus.

Grundsätzlich könne man aber sagen, dass sich die Behandlungsmöglichkeiten einer MS und anderer neurologischer Erkrankungen über die Jahre stark verbessert haben, so Burghaus. Ganz abgesehen davon habe sich die neurologische Klinik am Heilig Geist-Krankenhaus für die Versorgung der Menschen hier im Kölner Norden und im Umland in den vergangenen Jahren sehr gut etabliert. Viele Patienten wissen, dass sie hier eine sehr gute medizinische Versorgung erwarten können und vertrauen auf die Experten im Haus.

## **Was ist eine Multiple Sklerose und wie macht sie sich bemerkbar?**

Multiple Sklerose ist die häufigste entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems und tritt in der Regel erstmals zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr auf. Auch Kinder und Menschen über 60 Jahre können betroffen sein. MS beruht nach dem jetzigen Wissensstand auf einer sich gegen den Körper richtenden Abwehrreaktion gegen die Fasern und Hüllen der Nerven des Gehirns und Rückenmarks. Sie betrifft etwas häufiger Frauen als Männer. Die MS ist in der gesamten westlichen Welt bekannt, während sie in äquatornahen Gebieten kaum anzutreffen ist.

Eine Besonderheit der MS ist, dass sie sich in unterschiedlicher Form und Ausprägung in allen Teilen des zentralen Nervensystems abspielen kann. Am häufigsten sind Erstsymptome in Form von Sehstörungen, Sensibilitätsstörungen und Lähmungen. Im weiteren Krankheitsverlauf können neben Störungen des Gleichgewichts auch Blasen- und Darmfunktionsstörungen, Beeinträchtigungen der Sexualfunktion, Denk- und Gedächtnisstörungen sowie Depressionen hinzukommen. In der Regel entwickeln sich die Störungen über mehrere Tage und halten dann bis zu vier bis sechs Wochen an, bevor sie wieder abklingen. Oftmals bleiben mehr oder weniger starke Funktionsstörungen zurück. Auftreten und Verlauf der Krankheit sind individuell sehr verschieden.

## **Weitere interessante Informationen zum Thema MS:**

<http://www.hgk-koeln.de/medizin/kliniken/neurologie/multiple-sklerose/>

<https://www.dmsg.de/multiple-sklerose-news/dmsg-aktuell/news-article>

Mit fast 300 Betten und mehr als 15 000 stationär behandelten Patienten zählt das **Heilig Geist-Krankenhaus** zu den großen Versorgungskrankenhäusern in Köln. Zum Vorteil der Patienten kooperiert das Krankenhaus mit weiteren medizinischen Einrichtungen unter dem Dach der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria. Auf diese Weise können zusätzliche Therapiemöglichkeiten genutzt werden, die das breite Behandlungsspektrum sinnvoll ergänzen.

Das Heilig Geist-Krankenhaus unterhält zudem Kooperationen zu anderen Kliniken und Fachärzten wie dem Facharztzentrum (FAZ) in Longerich. In diesem sind hoch qualifizierte und spezialisierte Fachärzte tätig. Das FAZ ergänzt u. a. mit seiner Dialysepraxis das stationäre Angebot im ambulanten Bereich.

## Kontakt Presse:

Heilig Geist-Krankenhaus  
Johanna Protschka  
Unternehmenskommunikation  
Graseggerstraße 105  
50737 Köln

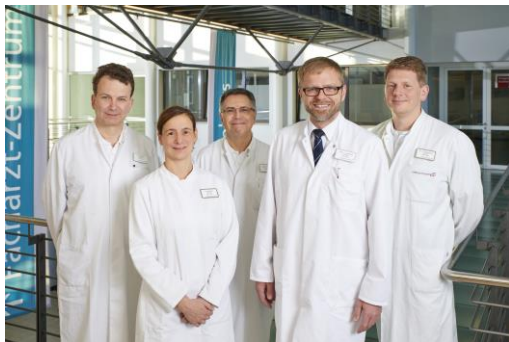
Tel 0221 7491-1358

Mobil 0151 18266974

Fax 0221 7491-1070

Mail [johanna.protschka@cellitinnen.de](mailto:johanna.protschka@cellitinnen.de)

## Bild 1



Dr. Lothar Burghaus, Chefarzt der Klinik für Neurologie am Heilig Geist-Krankenhaus (2.v.r.) und sein Oberärzte-Team.